

Vorbericht.

ler grossen Sorg und Bekümmernuß begeben/
denn sie doch die Zeit ihres Lebens von dem
Philosophisch natürlichen universal - Werck
nichts erfahren werden; Die Ursach setze ich hier
darbey: Es liget nicht an jemandes rennen
und lauffen/ sondern an Gottes Gnade; wann
uns Gott eines solchen Geheimnisses will
theilhaftig machen/ so kan er auch einen Mann
von Aufgang / und einen Vogel von dem Nie-
dergang erwecken/ der seinen Befelch außrichte/
es muß auch ein böß angefangen Werck einen
guten Ausgang nehmen / wann Gott einem
Menschen was gännet / es gehet darmit nach
dem Sprichwort der Alten Weisen:

Accidit in puncto, quod non speratur in año.

Gott kan einen Felsen schlagen / daß Wasser
daraus fließet ehe man sichs versiehet/ auch un-
ter dem Thau muß Manna liegen auf den all-
weisen Befehl Gottes / seine Allmachts-Hand
kan auch noch geben auf den Abend / und alsden
erst Wachteln herauf kommen lassen / daß sie
das Heer bedecken; und lieget es also absolute
an dem Segen und benedeyen Gottes und sei-
nem Erbarmen; darum sage ich nochmalen:

Vergebens daß ihr früh aufsteht /
Und dann mit Hunger schlaffen geht/
Und eßt eur Brodt mit Ungemach/
Denn wem Gott güt/gibt ers im Schlaf